Verehrte Bietende,

zur Angebotsabgabe – elektronisch in Textform - empfehlen wir folgendes Vorgehen:

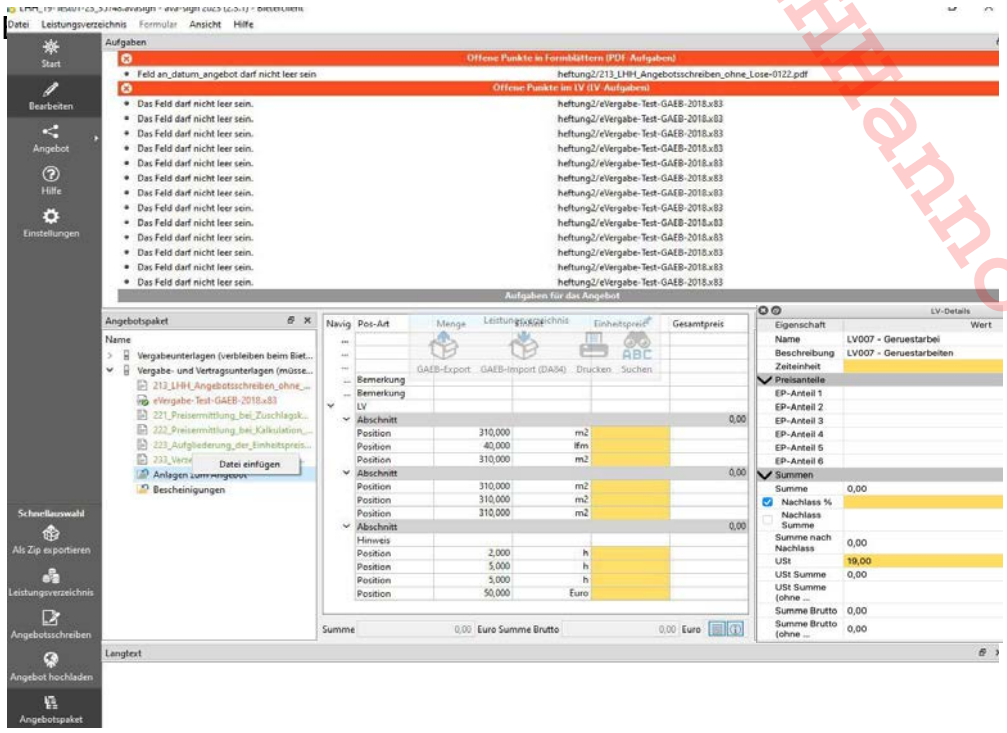
Bitte laden Sie die „Vergabeunterlagen für den Bieterclient“ (ava-Sign-Datei) zu der jeweiligen Vergabe, in der Sie ein Angebot abgeben wollen, von der Internetseite www.meinauftrag.rib.de aus dem Reiter "Dokumente" herunter.

Erstellen Sie einen Ordner in der Sie die Datei ablegen. (bspw.: Dieser PC > Desktop > Test 001)

Öffnen Sie die Datei im ava-sign Programm und füllen Sie alles notwendige aus.

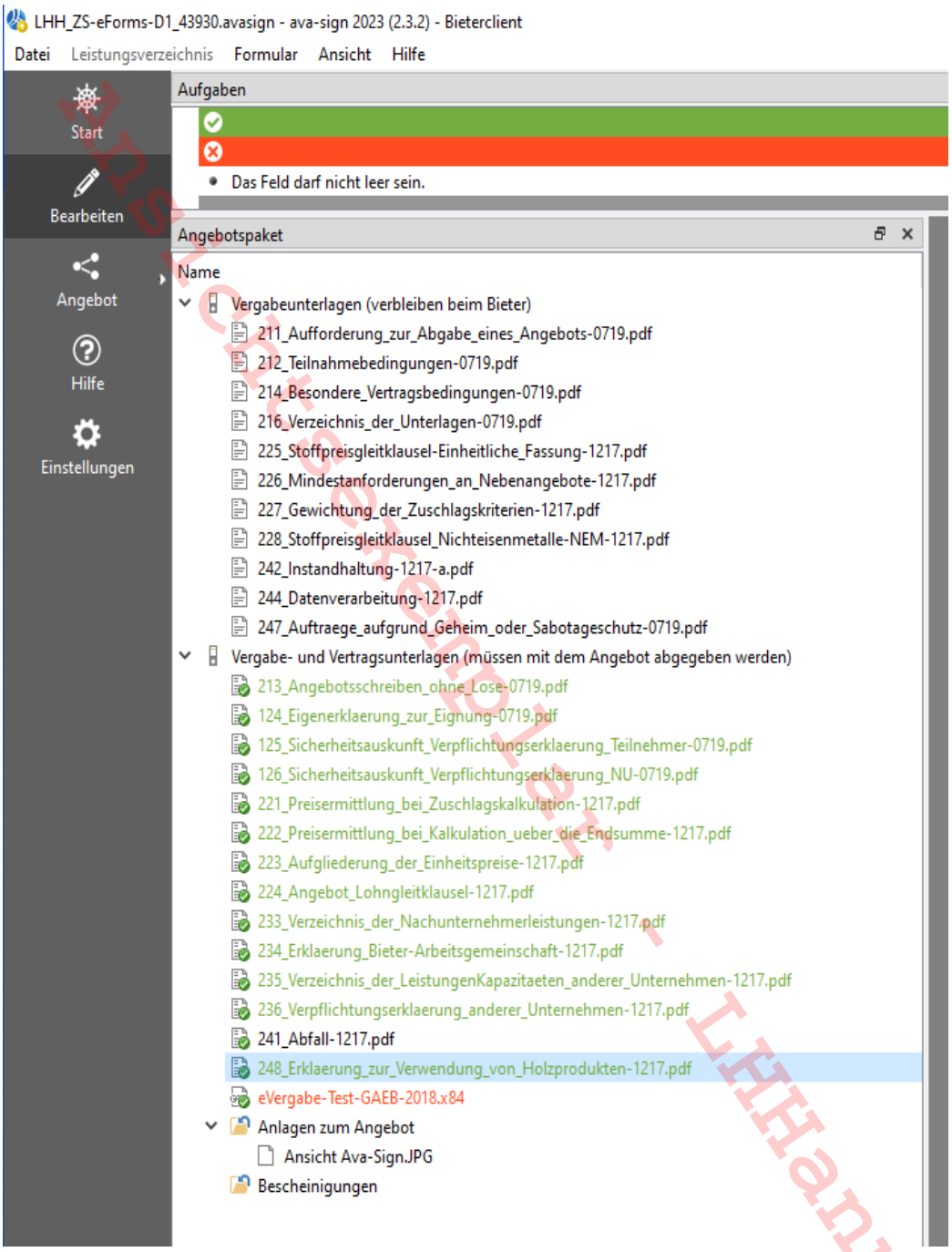
Sollten sich Fragen ergeben, stellen Sie diese **-neutral-** also ohne personen- oder unternehmensbezogenen Daten über das Kommunikationstool. Dokumente oder Dateien sind mit der Bieterfrage nicht einzureichen.

In der Rubrik "Anlagen zum Angebot" oder "Bescheinigungen" können Sie die ggf. erforderlichen zusätzlichen Nachweise, Dokumente etc. mit dem Angebot einreichen.

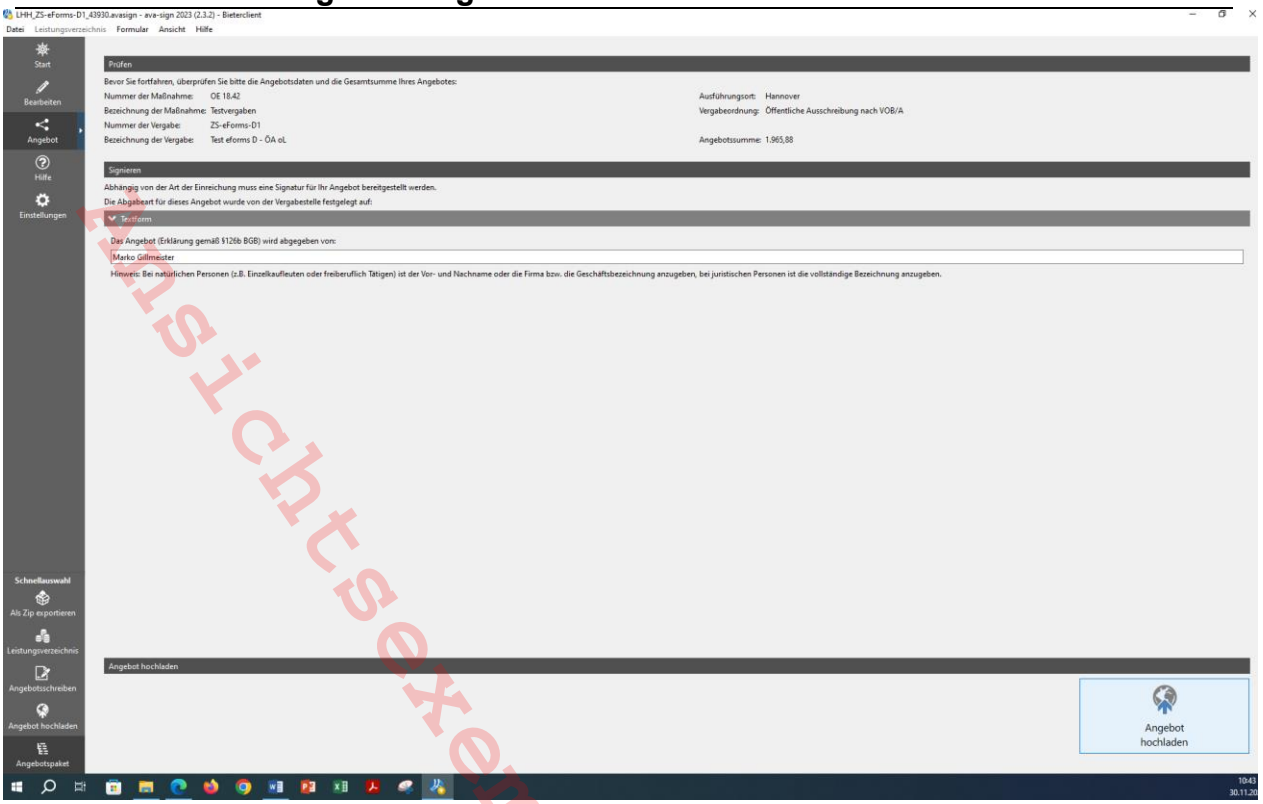


Achten Sie bitte bei GAEB-Dateien darauf, dass das "Häkchen" bei "Nachlass %" steht, da gemäß der Bewerbungsbedingungen Nachlässe nur als "vom Hundert"-Wert zulässig sind.
Sollte "Nachlass Summe" angehakt sein, bitte das "Häkchen" bei "Nachlass %" anklicken.

Ansichtsexemplar - LHHannover



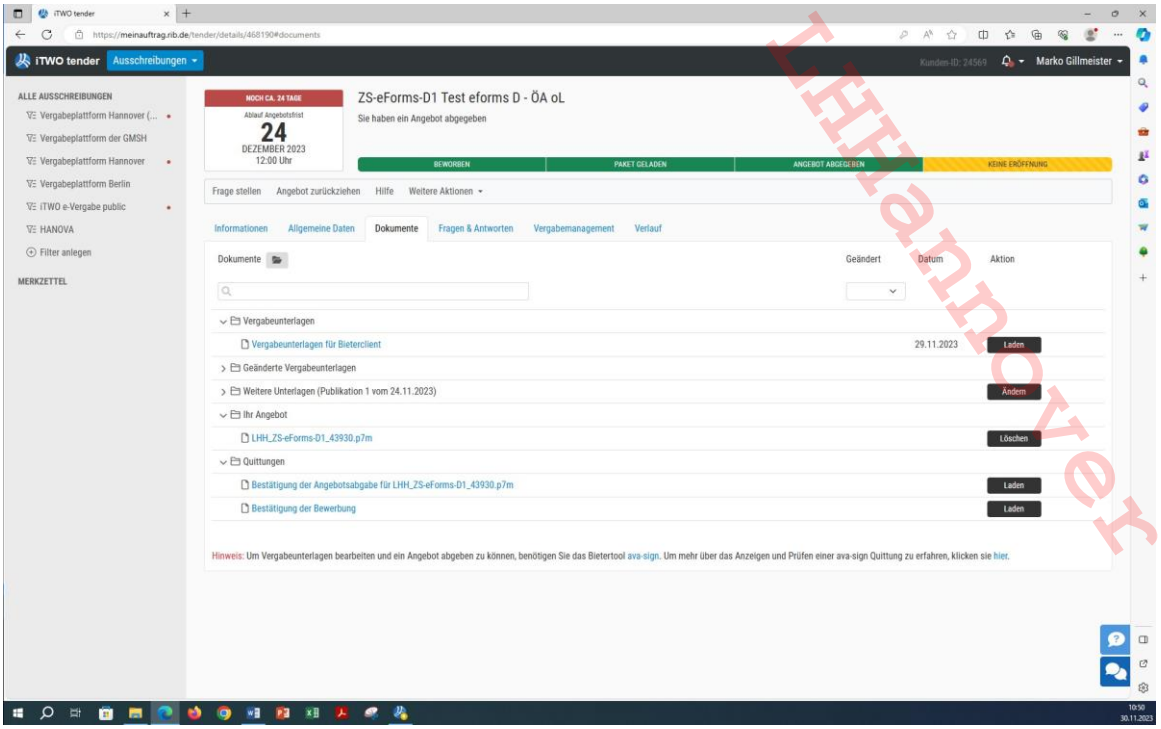
Musterexemplar - LHHannover



Tragen Sie die erklärende Person ein. (Beachten Sie hierzu den angeführten Hinweis)

Mit anklicken der Schaltfläche „Angebot hochladen“ senden Sie Ihr verschlüsseltes Angebot an die eVergabeLHH. Sie können das AVA-Sign schließen.

Im iTWO tender Benutzerprofil sehen Sie sowohl Ihr verschlüsseltes Angebotspaket als auch die Bestätigung, dass Sie Ihr Angebot erfolgreich abgegeben haben.



Ansichtsexemplar LHHannover

Sie können Ihre Angebotsdatei jederzeit im AVA-Sign einsehen, wenn Sie die Datei im iTWO tender Benutzerprofil rechts neben der Datei „Bestätigung der Angebotsabgabe.p7m“ auf „laden“ klicken.

Sollten Sie sich umentscheiden und Ihr Angebot zurückziehen wollen, klicken Sie rechts neben Ihrer Angebotsdatei auf „löschen“ und folgen Sie den weiteren Hinweisen. Beachten Sie, dass dies ein endgültiger Vorgang ist, Sie können Ihn nicht rückgängig machen!

Auch ein Änderungspaket, kann das Zurückziehen des bereits eingereichten Angebotes notwendig machen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Ausschreibungsunterlagen wesentlich verändert wurden.

Sollte also bspw. das Leistungsverzeichnis oder die Kalkulationsgrundlage oder das Preisblatt ausgetauscht worden sein, ist das Änderungspaket nachzupflegen.

Sie erhalten grds. über eine Mail, eine Nachricht im iTWO tender und auch bei der Abgabe einen Hinweis auf ein vorhandenes Änderungspaket.

Um ein oder mehrere Änderungspakete einzupflegen, gehen Sie wie folgt vor:

Stellen Sie zunächst sicher, dass alle Pakete zur Ausschreibung im Downloadordner, sowie im Zielordner gelöscht sind.

1. Erstellen Sie einen leeren Zielordner, sofern noch nicht vorhanden.
2. Laden Sie das Basispaket und speichern es im erstellten Zielordner.
   Die Datei heißt „**NameDesPaketes.avasign**“, der Name darf nicht geändert werden.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
LHH_19-0383-24_46663.avasign	22.04.2024 11:28	Avasign Files	7.409 KB

3. Laden Sie das Änderungspaket und speichern es ebenfalls im erstellten Zielordner. Auch hier darf der Name nicht geändert werden („**NameDesPaketes_1c.avasign**“) Falls es mehrere Änderungspakete sind, laden und speichern Sie diese nacheinander (mit dem jeweils originalen Namen z.B. „**NameDesPaketes_2c.avasign**“ usw.) in der richtigen Reihenfolge im erstellten Zielordner ab.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
LHH_19-0383-24_46663.avasign	22.04.2024 11:28	Avasign Files	7.409 KB
LHH_19-0383-24_46663_1c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	28 KB
LHH_19-0383-24_46663_2c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	5.667 KB

Musterexemplar - LHHannover

4. Im Zielordner befinden sich nun das Basispaket sowie alle Änderungspakete, welche Sie heruntergeladen haben, in der richtigen Reihenfolge.
5. Stellen Sie sicher, dass das Basispaket sowie die Änderungspakete jeweils nur 1x existieren, sonst übrige löschen.
6. Stellen Sie sicher, dass Ava-Sign geschlossen ist.
7. Öffnen Sie das Basispaket mit Ava-Sign (Doppelklick auf die Datei im Zielordner).
8. Sie befinden sich im Programm Ava-Sign; öffnen Sie nun über die obere/n Rubrik/Reiter: „Datei“ mit der Funktion: „Öffnen…“ das Änderungspaket.
9. Im erstellten Zielordner wurde nun eine Datei systemseitig hinzugefügt: „**NameDesPaketes_1.avasign**“.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
LHH_19-0383-24_46663.avasign	22.04.2024 11:28	Avasign Files	7.409 KB
LHH_19-0383-24_46663_1.avasign	22.04.2024 11:38	Avasign Files	7.411 KB
LHH_19-0383-24_46663_1c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	28 KB
LHH_19-0383-24_46663_2c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	5.667 KB

10. Existieren mehrere Änderungspakete, dann öffnen Sie jedes Änderungspaket in der richtigen Reihenfolge. Auch in diesem Schritt wird pro Änderungspaket eine neue Datei systemseitig hinzugefügt, zum Beispiel „**NameDesPaketes_2.avasign**“

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
LHH_19-0383-24_46663.avasign	22.04.2024 11:28	Avasign Files	7.409 KB
LHH_19-0383-24_46663_1.avasign	22.04.2024 11:38	Avasign Files	7.411 KB
LHH_19-0383-24_46663_1c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	28 KB
LHH_19-0383-24_46663_2.avasign	22.04.2024 11:42	Avasign Files	13.077 KB
LHH_19-0383-24_46663_2c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	5.667 KB

11. Nun können Sie die Vergabeunterlagen sichten und Ihr Angebot erstellen, sowie hochladen.
12. Nachdem Sie Ihr Angebot hochgeladen haben, wurden zwei Dateien im Zielordner hinzugefügt: „**NameDesPaketes_2.p7m“** und „**NameDesPaketes_2.p7m.tsv**“.

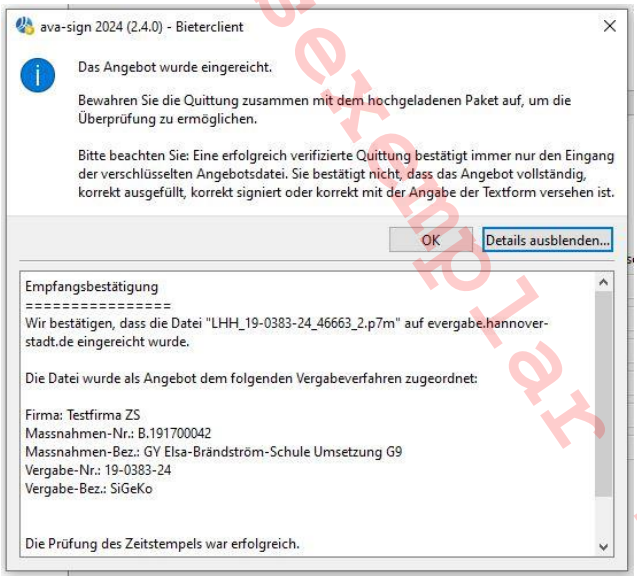
Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
LHH_19-0383-24_46663.avasign	22.04.2024 11:28	Avasign Files	7.409 KB
LHH_19-0383-24_46663_1c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	28 KB
LHH_19-0383-24_46663_2c.avasign	22.04.2024 11:32	Avasign Files	5.667 KB
LHH_19-0383-24_46663_1.avasign	22.04.2024 11:38	Avasign Files	7.411 KB
LHH_19-0383-24_46663_2.avasign	22.04.2024 11:42	Avasign Files	13.077 KB
LHH_19-0383-24_46663_2.p7m	22.04.2024 11:46	Textform Files	253 KB
LHH_19-0383-24_46663_2.p7m.tsv	22.04.2024 11:47	Receipt Files	9 KB

Musterexemplar - LHHanover

Letztere Datei ist mit einer kleinen Schleife im Icon gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass Sie Ihr Angebot erfolgreich hochgeladen haben.

13. Um die Quittung aufzurufen, öffnen Sie die Datei „**NameDesPaketes_2.p7m.tsv**“. AvaSign wird automatisch geöffnet und zeigt folgendes Fenster an:

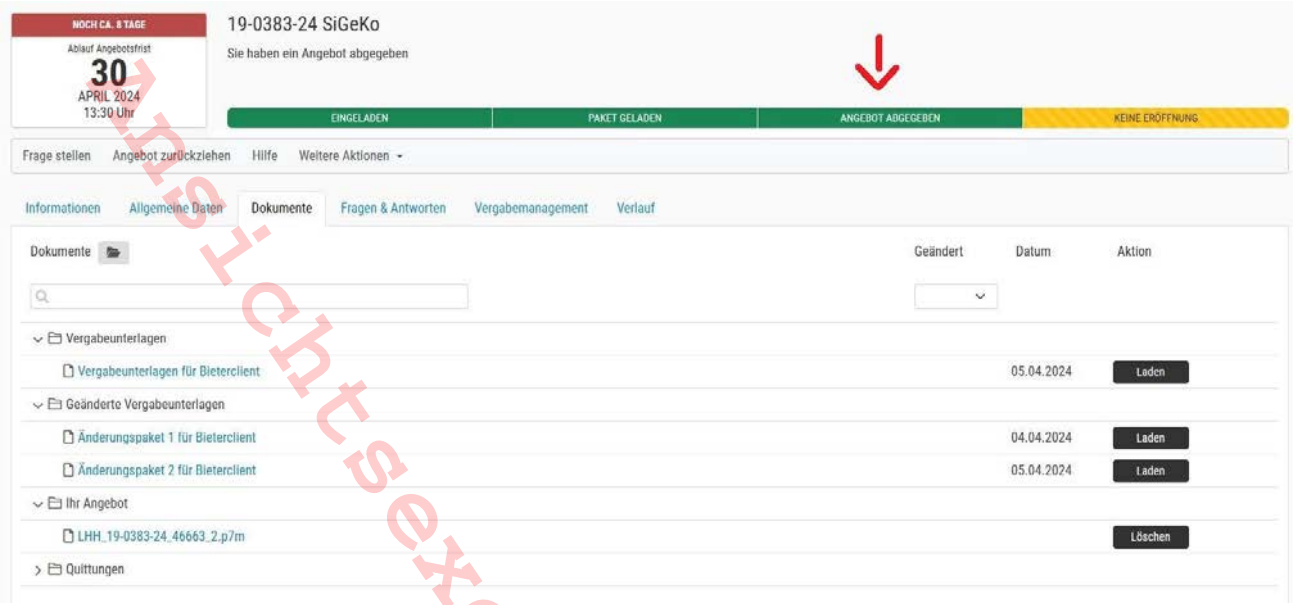
Klicken Sie auf „OK“, ein neues Fenster wird angezeigt:



Über „Details einblenden…“ können Sie sich die Details der Quittung anzeigen lassen.
Klicken Sie auf „OK“ um das Fenster wieder zu schließen.

Musterexemplar - LHHannover

14. Ihre Ansicht auf der Vergabeplattform „www.meinauftrag.rib.de“ sieht nun wie folgt aus:



Viel Erfolg. Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ansichtsexemplar - LHHannover

	Vergabenummer	Datum
	19-0372-26	
Baumaßnahme **IGS Büssingweg** **Startchancen**		
Leistung **Wandelbarer Bewegungsraum**		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die ausgefüllt mit dem Angebot abzugeben sind (sofern zutreffend)

1.1 Formblätter

☒ 213 Angebotsschreiben*
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222*
☒ 233 Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen*
☐ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft*
☐
☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

☐ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☐

☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
1.1 bis 2.3 als gesonderte Anlage (von Bieter zu erstellen)

☐ Vertragsformular für Instandhaltung
☐ Arbeitskarten zum Wartungsvertrag
☐

1.4 sonstige Unterlagen (Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise)*

☐ Nachweis Sachkunde nach TRGS 519
☒ Anforderungen entsprechend DIN 79400: 2012 Slacklinesysteme (siehe LV Seite 1)
☒ Angabe von Bemessungslasten (siehe LV Seite 1)
☐
☐

Ansichtsexemplar - LHHannover

* Bei Abgabe mehrerer Hauptangebote sind die Unterlagen und Formblätter für jedes Hauptangebot gekennzeichnet einzureichen.
Für Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise
☐
☐

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen, sofern nicht präqualifiziert)

☐ 3 Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
☐ Erklärung zur Zahl der in den letzten drei Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
☐ Gewerbeanmeldung, aktueller Handelsregisterauszug, Eintragung Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
☐ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (falls das Unternehmen beitragspflichtig ist; nicht älter als ein Jahr beim Ablauf der Bindefrist)
☐ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
☐ gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

2.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate

☐
☐

2.4 Sonstige Unterlagen

☒ Name des Nachunternehmers
☐ Bescheinigung des Finanzamtes in Steuersachen (nicht älter als ein Jahr beim Ablauf der Bindefrist)
☐
☐
☐
☐

Ansichtsexemplar - LHHannover

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1), sowie dem Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVerG).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses in Form der bereitgestellten Datei ist allein verbindlich und ist als Grundlage für das Angebot zu verwenden.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.6 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.
Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben.
Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.
Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.
Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Musterexemplar - LHHannover

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitgliedern in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen
führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen
haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Präqualifizierte Unternehmen
Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen präqualifizierte Unternehmen der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen
Gelangt das Angebot nicht präqualifizierter Unternehmen in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Musterexemplar LHHannover

	Vergabenummer
	19-0372-26
Baumaßnahme **IGS Büssingweg** **Startchancen**	
Leistung **Wandelbarer Bewegungsraum**	

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Hier: Angebotsteil Instandhaltung

1 Sie erhalten

☒ beiliegende(s) Vertragsformular(e) Wartungsvertrag VOB
☐ beigefügte Arbeitskarte(n)

2 Gegenstand des Angebots sind sowohl die Erstellung der Anlage als auch deren

☒ Inspektion,
☒ Wartung,
☒ Instandsetzung,
☐
☐

3 Im Vertragsformular

☒ sind keine Eintragungen erforderlich. Es verbleibt beim Bieter.
☐ in Anlage zum Vertragsformular
☐ in den Beiblättern des Vertragsformulars

sind die geforderte Vergütung und die dazu geforderten Angaben einzutragen.

Weiterhin sind zum Vertragsformular

☐ in einer gesonderten Aufstellung/Arbeitskarte die von Ihnen vorgesehenen regelmäßigen Leistungen (Inspektions- und Wartungsarbeiten einschließlich Zeitabstände) für die verschiedenen Anlagenteile/Geräte einzutragen.
☐ die beigefügte/n Arbeitskarte/n hinsichtlich der Arbeiten in dem von Ihnen für erforderlich gehaltenen Umfang und/oder Fristen zu ändern.
☐ die in der/den beigefügte/n Arbeitskarte/n beschriebenen Leistungen ohne Änderungen anzubieten

4 Prüfung und Wertung

Ist der Angebotsteil Instandhaltung nicht wertbar, wird das Angebot insgesamt (und damit auch der Angebotsteil Erstellung der Anlage) ausgeschlossen.

Der Angebotswertung werden die angebotenen Preise für die vertraglich vorgesehene Laufzeit zugrunde gelegt.

Ansichtsexemplar - LHHannover

Landeshauptstadt Hannover

Information zur Datenverarbeitung
bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen der Landeshauptstadt Hannover

Die nachfolgenden Informationen betreffen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), zur Bearbeitung Ihrer Anliegen im Rahmen von Vergabeverfahren. Wenn die Landeshauptstadt Hannover personenbezogene Daten verarbeitet, bedeutet das, dass wir diese Daten z. B. erheben, speichern, verwenden, übermitteln oder löschen.

Im Folgenden informieren wir Sie darüber, warum wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, bei wem wir sie erheben und was wir mit diesen Daten machen. Außerdem informieren wir Sie über Ihre Rechte in Datenschutzfragen und an welche Ansprechpartner/-innen Sie sich diesbezüglich wenden können.

1. Kontaktdaten

Verantwortliche Stelle i.S. von Art. 13, 14 DSGVO

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Platz der Menschenrechte 1
30159 Hannover
E-Mail: OB@hannover-stadt.de

Ihre Ansprechpartner/-innen

Zuständige Stelle für die Datenverarbeitung

Fachbereich Personal und Organisation
OE 18.42 – Zentrale Submissionsangelegenheiten
Brüderstr. 5
30195 Hannover
Telefon: 0511/168-46360
E-Mail: eVergabe@hannover-stadt.de
sowie die ausschreibende Organisationseinheit der Landeshauptstadt Hannover bzw. eine im Einzelfall entsprechend benannte Stelle

Behördliche*r Datenschutzbeauftragte*r

Die Datenschutzbeauftragte
OE 18.DSB
Breite Straße 10
30159 Hannover
Telefon: 0511/ 168-45355
E-Mail: 18.DSB@hannover-stadt.de

2. Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei uns

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten dient der Durchführung des Vergabeverfahrens. Ihre Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens dokumentiert und der Vergabeakte beigelegt. Zugriff auf die Daten haben im Einzelfall nur die jeweils mit den Vergaben befassten Beschäftigten der Landeshauptstadt Hannover, ggf. politische Gremien sowie die unter Ziffer 5 benannten Dritten.

Die Verarbeitung wird aufgrund von gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich über die elektronische Vergabeplattform der Landeshauptstadt Hannover erfolgen, die über einen von uns beauftragten Dienstleister betrieben wird. Dieser ist im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften und das Datengeheimnis verpflichtet und hat eine eigene Datenschutzerklärung herausgegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen wie dem Vergabeverfahren sowie für die Erfüllung des Vertrags und nach Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO im Rahmen des Vergaberechts in Verbindung mit den unten genannten Rechtsgrundlagen.

Ohne die Daten sowie die erforderlichen Auskünfte kann ggf. kein Zuschlag erteilt werden, da abgegebene Angebote unvollständig und damit grundsätzlich auszuschließen sind.

Unbrauchbarexemplar - LHHannover

Die Landeshauptstadt Hannover hat bei der Vergabe öffentlicher Aufträge das Vergaberecht zu beachten. Dazu gehören insbesondere die Gewerbeordnung (GewO), das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A VOB/A-EU), die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie die Verordnung über die Vergabe von Konzessionen (KonzVgV).

Die Verarbeitung über die elektronische Vergabeplattform der Landeshauptstadt Hannover erfolgt gemäß § 9 VgV, § 7 UVgO, § 11 VOB/A, § 11 VOB/A-EU.

Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen bzw. zugelassenen legitimierten Datenerhebung ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten rechtmäßig.

Datenkategorien	**Zweck**	**Rechtsgrundlage**
Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (bspw. Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister, Mitteilung der Mitgliedschaft in bestimmten Organisationen)	Eignung	§ 122 GWB, § 31 II, § 33 UVgO, § 42 I, 44 I, II VgV, § 6a VOB/A, § 6a VOB/A-EU
Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (bspw. ein bestimmter Mindestjahresumsatz, Informationen über die Bilanzen der Bewerber/Bieter, eine Berufs- oder Betriebs-Haftpflichtversicherung in bestimmter geeigneter Höhe)	Eignung	§ 122 GWB, § 31 II, § 33 UVgO, § 42 I, 45 VgV, § 6a I, II VOB/A, § 6a VOB/A-EU
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (bspw. Referenzen, Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die eingesetzt werden sollen, Beschreibung der technischen Ausrüstung, Studien und Ausbildungsnachweise, Angabe von Umweltmaßnahmen, Erklärung zur jährlichen Beschäftigtenzahl)	Eignung	§ 122 GWB, § 31 II, § 33 UVgO, § 42 I, 46 VgV, § 6a I, II VOB/A, § 6a VOB/A-EU
Auskünfte aus dem Wettbewerbsregister mit den Inhalten, die das Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) vorsieht	Eignung der Bietenden	§ 6 WRegG
Namen, Kontaktdaten und die gesetzlichen Vertreter von Unterauftragnehmern, von weiteren Lieferanten, die an Dienstleistungsaufträgen beteiligt sind, sowie auf weitere Stufen in der Kette der Unterauftragnehmer	Kenntnis über alle beteiligten Unternehmen	§ 26 IV UVgO, § 36 I, III VgV § 4 VIII 3 VOB/B
Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals	Zuschlags-kriterien	§ 58 II VgV, § 43 II UVgO, § 6a III VOB/A, § 6a VOB/A-EU

3. Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten von uns bei Dritten

Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Bei Ihrer Bewerbung im Vergabeverfahren oder Ihrer Interessenbekundung berücksichtigen wir die von Ihnen bei Dritten hinterlegten Daten, zum Beispiel in Präqualifikationsverzeichnissen oder bei Referenzgebern, wenn Sie uns entsprechend darauf hinweisen.

Ein öffentlicher Auftraggeber nach § 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist gemäß § 6 WRegG verpflichtet, vor der Erteilung des Zuschlags in einem Verfahren über die Vergabe öffentlicher Aufträge mit einem geschätzten Auftragswert ab 30.000 Euro ohne Umsatzsteuer, bei der Registerbehörde abzufragen, ob im Wettbewerbsregister Eintragungen zu demjenigen Bieter, an den der öffentliche Auftraggeber den Auftrag zu vergeben beabsichtigt, gespeichert sind.

Amtsentwurfsexemplar - LHHannover

4. Speicherdauer Ihrer personenbezogenen Daten bei uns

Speicherdauer bzw. die Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer

Für die Verarbeitung und Speicherung der personenbezogenen Daten gelten folgende Aufbewahrungsfristen für Vergabeunterlagen:

- Bei Liefer- und Dienstleistungen werden gemäß § 6 UVgO, § 8 VgV die Dokumentation sowie die Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und ihre Anlagen bis zum Ende der Laufzeit des zu vergebenden Auftrags, mindestens jedoch für drei Jahre ab Zuschlagserteilung, aufbewahrt.
- Bei Bauleistungen werden die Dokumentation sowie die Angebote, Teilnahmeanträge und ihre Anlagen für zehn Jahre ab Zuschlagserteilung aufbewahrt.

Im Rahmen von Projekten, die durch Drittmittel (z.B. EU- oder Bundesmittel) gefördert werden, kann eine längere Aufbewahrungsfrist notwendig werden.

5. Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten von uns an Dritte

Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen verarbeitet werden, werden nur dann weitergegeben, wenn die Übermittlung gesetzlich zulässig ist. Zu den Empfängern aufgrund einer gesetzlich verpflichtenden Übermittlung können insbesondere gehören:

- Informations- und Wartepflicht/Nicht berücksichtigte Bewerber und Bieter gemäß § 134 GWB, § 19 Abs. 1 VOB/A-EU, § 16 NTVergG; Information über die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie den Namen des erfolgreichen Bieters
- Unterrichtung der Bewerber und Bieter gemäß § 62 Abs.2 VgV, § 46 Abs. 1 UVgO, § 19 Abs. 4 VOB/A-EU, § 19 Abs. 2 VOB/A, die einen Antrag stellen, die Information über die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebots sowie den Namen des erfolgreichen Bieters zu erhalten.
- Mitteilung über vergebene Aufträge/Auftragsänderungen an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union gemäß § 39 VgV; entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgen die vorgeschriebenen Veröffentlichungen zu vergebenen Aufträgen sowie zu Nachträgen bzw. Änderungen während der Vertragslaufzeit. Diese Informationen enthalten i.d.R. zumindest auch den Namen des beauftragten Unternehmens.
- Ex-Post-Transparenz zur Information über bereits vergebene Bau-, Liefer- und Dienstleistungen gemäß § 30 Abs. 2 UVgO, § 20 Abs. 3 VOB/A im Internetportal https://www.meinauftrag.rib.de/public/informations. Diese Informationen enthalten i.d.R. zumindest auch den Namen des beauftragten Unternehmens.
- Für Nachprüfungsanträge bei öffentlichen Auftragsvergaben, die oberhalb der EU-Schwellenwerte liegen, ist die Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung zuständig.
- Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen ist das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung die zuständige Nachprüfstelle gemäß § 21 VOB/A.

Des Weiteren können zur Mitwirkung bei der jeweiligen Vergabe beauftragte externe Dritte, zum Beispiel Architekten und Ingenieure von Planungsbüros und Projektsteuerungen sowie Berater*innen beteiligt sein. Die beteiligten Dritten werden auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften und das Datengeheimnis verpflichtet.

6. Betroffenenrechte nach Art. 15 ff. DSGVO

Recht auf Auskunft

Sie können Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen (Art. 15 DSGVO). In Ihrem Auskunftsantrag sollten Sie Ihr Anliegen präzisieren, um uns das Zusammenstellen der erforderlichen Daten zu erleichtern. Daher sollten in dem Antrag möglichst Angaben zum konkreten Verwaltungsverfahren gemacht werden.

Rechtsbeschwerde, Hannover

Recht auf Berichtigung

Sollten die Sie betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie eine Berichtigung verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie eine Vervollständigung verlangen (Art. 16 DSGVO).

Recht auf Löschung

Sie können unter den Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten verlangen. Ihr Anspruch auf Löschung hängt u. a. davon ab, ob die Sie betreffenden Daten von uns zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden (vgl. Ziffer 4.).

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

In den in Art. 18 DSGVO genannten Fällen (z.B. wenn Sie die Richtigkeit Ihrer gespeicherten Daten bestreiten) haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen. Eine Verarbeitung kann trotz Einschränkung dennoch erfolgen, soweit an der Verarbeitung ein wichtiges öffentliches Interesse besteht.

Recht auf Widerspruch

Sie haben ein **Widerspruchsrecht** gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, und sofern an der Verarbeitung kein überwiegendes öffentliches Interesse besteht oder eine Rechtsvorschrift uns zur Verarbeitung verpflichtet (Art. 21 DSGVO).

Widerrufsrecht bei Einwilligung

Beruht die Verarbeitung personenbezogener Daten auf Ihrer Einwilligung, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall die Nutzung unserer Angebote für Sie nicht mehr möglich sein könnte.

Recht auf Beschwerde

Wenn Sie der Auffassung sind, dass wir Ihrem Anliegen nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen sind, können Sie bei dem Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen, Prinzenstraße 5, 30159 Hannover, Beschwerde einlegen.

Allgemeine Hinweise zu diesen Rechten

In einigen Fällen können oder dürfen wir Ihrem Anliegen nicht entsprechen. Sofern es gesetzlich zulässig ist, teilen wir Ihnen in diesem Fall immer den Grund für die Ablehnung mit.

Wir werden Ihnen aber grundsätzlich innerhalb eines Monats nach Eingang Ihres Anliegens antworten. Sollten wir länger als einen Monat für eine abschließende Klärung brauchen, erhalten Sie eine Zwischennachricht.

Musterexemplar LHHannover

Vergabenummer	**19-0372-26**

Baumaßnahme

IGS Büssingweg

Startchancen

Leistung

Wandelbarer Bewegungsraum

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **01.07.2026**.
- ☐ spätestens _____Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____KW_____ ,spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **01.12.2026**.
- ☐ innerhalb von _____Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

2.2 ☐ 0,1 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.4 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

Ansichtsexemplar - LHHatrovet

3a **Abrechnung (§14 VOB/B)**

Rechnungen sind dem Auftraggeber vorzugsweise digital zuzuleiten. Weitere Informationen liegen dem Auftrag bei.

3b **Zahlung (§ 16 VOB/B)**

☐ Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf Tage.

4 **Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**

☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 **Sicherheitsleistung für Mängelansprüche**

☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 **Bürgschaften (§ 17 VOB/B)**

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 **Technische Spezifikationen**

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 **Werbung**

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 **frei**

Ansichtsexemplar - LHHannover

10 weitere BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

10.1 Ausführung (§ 4 VOB/B):

☒ Dem Auftragnehmer werden unentgeltlich Wasser- und Stromanschlüsse zur Benutzung überlassen. Abweichend von VOB/B § 4 Abs. 4 trägt der Auftraggeber die Kosten des Verbrauchs. Ist die Versorgung durch den Auftragnehmer bei der enercity AG (oder einem anderen Versorgungsunternehmen) beauftragt, so müssen die Medienrechnungen den Vorgaben des Auftraggebers hinsichtlich Anschrift, Sachgebiet und Kontaktperson entsprechen. Diese Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

10.2 Mängelansprüche, Verjährungsfristen (§ 13 VOB/B)

☒ Als Verjährungsfrist für Mängelansprüche werden 4 Jahre vereinbart.

10.3 Vorrang der Vertragsbedingungen des Auftraggebers

Die Vertragsunterlagen des Auftraggebers haben in jedem Fall Vorrang vor Unterlagen, Vertragsbedingungen u.ä. des Bieters. Insbesondere Liefer-, Vertrags- und Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

10.4 Arbeits- und Gesundheitsschutz

a) Die gesetzlichen Regelungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind bedingungslos einzuhalten. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die erforderlichen Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes insbesondere in Bezug auf Instandhaltung der Arbeitsmittel, Vorkehrung zur Lagerung und Entsorgung der Abfälle und Gefahrstoffe, Anpassung der Ausführungszeiten und Wechselwirkungen zwischen den Arbeiten unter Berücksichtigung der Gegebenheiten auf der Baustelle zu treffen.

b) Die Arbeitsbereiche für Transport-, Hebewerkzeuge und Schuttbeseitigung sind nach den Vorschriften abzusichern. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten in verständlicher Form und Sprache über die sie betreffenden Schutzmaßnahmen vor Aufnahme der Arbeiten zu informieren Die Kosten sind in die Einzelpreise einzurechnen.

c) Es gilt ein generelles Rauchverbot in Räumen, Gebäuden und auf den zugehörigen Grundstücken des Auftraggebers (ausgenommen ausgewiesene Raucherzonen).

d) Die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h soll vorbehaltlich der örtlichen Beschilderung auf dem Betriebsgelände des Auftraggebers nicht überschritten werden. Es gilt die Straßenverkehrsordnung.

10.5 Informationspflicht bei Personen- und Sachschäden

Bei allen Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit der Bauausführung ist der Auftraggeber unverzüglich zu informieren.

10.6 Videoüberwachung auf Baustellen

Die Überwachung der Baustelle mit einer Videokamera bzw. durch automatische Bildaufnahmen ist grundsätzlich nicht zugelassen und untersteht einem Erlaubnisvorbehalt durch die Landeshauptstadt Hannover vertreten durch den Fachbereich Gebäudemanagement als Grundstückseigentümerin. Sollte dieses für die Sicherung der Baustelle für erforderlich gehalten werden, ist dieses vorab anzuzeigen und bedarf der Abstimmung und Genehmigung.

10.7 Baufristenplan

☒ Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber 2 Wochen nach Auftragserteilung zu übergeben

☐ Es ist kein Baufristenplan erforderlich.

10.8 Baustellenbesprechungen

☒ Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt.

Ende der weiteren BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Amtlich beglaubigt Landeshauptstadt Hannover

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BImA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Fachbereich Gebäudemanagement

Aegidientorplatz 1
30159 Hannover
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmen-/Projekt-Nr.	Baumaßnahme
B.192400004	**IGS Büssingweg**
	Startchancen
Vergabenummer	Leistung
19-0372-26	**Wandelbarer Bewegungsraum**

Anlagen[1], die Vertragsbestandteil werden

☐		Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐		Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐	233	Nachunternehmerleistungen
☐	234	Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐	235	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐	248	Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐	248a	Erklärung zu Sozialstandards
☐		Nebenangebot(e)
☐		Tariftreueerklärung
☐		
☐		
☐		

Anlagen[1], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

☐	124	Eigenerklärung zur Eignung
☐		Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☐	221 oder 222	Angaben zur Preisermittlung
☐		
☐		

[1] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

Ansichtsexemplar - LHHannover

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausf¿hrung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung betrªgt einschl. Umsatzsteuer** _____ **Euro**

2.1 **Die Gesamtsumme der jªhrlichen Verg¿tung gem. Instandhaltungsvertrag[2] betrªgt einschl. Umsatzsteuer** _____ **Euro***

* nur ausf¿llen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt.

3 **Anzahl der Nebenangebote** _____ **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme f¿r Haupt- und alle Nebenangebote[3] sowie auf die Preise f¿r angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung f¿r die vertragliche Leistung zu bilden sind** _____ **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen f¿r die Ausf¿hrung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen ï Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind f¿r die zu vergebende Bauleistung prªqualifiziert und im Prªqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen ï KMU - (< 250 Beschªftigte und Ò50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. Ò43 Mio Jahresbilanzsumme).[4]

7 **Ich/Wir erklªre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausf¿hren werde(n).
☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitªten anderer Unternehmer aufgef¿hrt sind, im eigenen Betrieb ausf¿hren werde(n).

Einsichtexemplar - LHHannover

[2] Bei mehreren Instandhaltungsvertrªgen ist die Summe der jªhrlichen Verg¿tungen einzutragen.
[3] Preisnachlass gilt nicht f¿r Instandhaltungsangebot
[4] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der ¿berwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n)
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

9 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir durch die Angebotsabgabe einwillige(n), dass bei der Landeshauptstadt Hannover mein/unsere Name(n), Anschrift(en), Telefonnummer(n), Telefaxnummer(n) sowie Auftrags- und Rechnungsdaten zum Zwecke der Führung einer Adressdatei und Vergabestatistik sowie der evtl. Vertragsabwicklung gespeichert werden.

- ich habe die Informationen zur Datenverarbeitung nach DSGVO zur Kenntnis genommen.

Eine eigenhändige Namensunterschrift ist nicht erforderlich.

Diese wird bei einem elektronisch in Textform übermittelten Angebot über eine Vergabeplattform durch Ihre Zugangsdaten (Nutzerkennung und Passwort), sowie der Nennung des Namens der Person, die die Erklärung abgibt, geleistet (§ 126b Bürgerliches Gesetzbuch).

Amtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Ausschreibung Wandelbarer Raum

Vorbemerkung allgemein

Der „Wandlungsfähige Raum 2.0" ist ein System bestehend aus Stahlschienen,

Wandflächenelementen und Anbauelementen. Die fest verbauten Stahlschienen dienen als Tragstruktur für die Wandflächenelemente (z.B. Kletterpaneele, Akustikpaneelen, Prallschutzpaneelen o. Ä.) sowie zur Anbringung von Anbauelementen (z.B. Sportgeräte).

Der Raum kann durch den einfachen Austausch der Wandflächenelemente und der Anbauelemente in kurzer Zeit an verschiedene Nutzungen und Zielgruppen angepasst werden.

Alle im Leistungsverzeichnis enthaltenen Arbeiten sind entsprechend dem Stand der Technik auszuführen. Für die Ausführung dürfen aus Sicherheitsgründen nur geprüfte und zugelassene Bauteile oder Bausysteme verwendet werden.

Das Angebot beinhaltet ein Aufmaß vor Ort, einen Gestaltungsentwurf inkl. 3D Visualisierung, Positionierung der Inlets, die Erstellung von Werkstattzeichnungen und einer Statik.

Das System ist mit einem hochwertigen Wandschild aus Acryl mit Angaben zum Wandsystem und der Wartung vor Ort auszustatten.

Zwingend bei Angebotsabgabe vom Bieter nachzuweisen:

- Anforderungen entsprechend DIN 79400: 2012 Slacklinesysteme – Allgemeine und sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für die verwendete Schwerlastschiene und dazugehörige Anbauteile.
- Angabe von Bemessungslasten, die von dem WfR-Schienensystem mit Schwerlastverankerung bei Nutzung von Slacklines ausgehen und von dem Gebäude abgeleitet werden müssen.
- Anbieter muss zertifiziert zur Installation der Schienen sein.

Es sind jährliche Wartungen durchzuführen und entsprechende TÜV-Zertifikate vorzulegen

Vorbemerkungen

Wandflächenelemente

1. Nicht belastbare Wandflächenelemente (zum Beispiel Akustikpaneele, Paneele Holz lackiert usw.) können ohne Werkzeug ein- und ausgehangen werden. Das Einhängen erfolgt von unten nach oben bzw. das Aushängen von oben nach unten.

2. Belastbare Wandflächenelemente (zum Beispiel Kletterpaneele, Cube Sports Paneele usw.) müssen eine feste Anbindung an die Schiene gewährleisten. Die belastbaren Wandflächenelemente können an jeder Stelle installiert und demontiert werden, ohne darüber liegende Wandflächenelemente zuvor aushängen zu müssen.

3. Alle Wandflächenelemente sind so auszuführen, dass außer für die feste Anbindung der belastbaren Flächenelemente, keine Schraubenköpfe oder andere

Befestigungsmittel von der Vorderseite ersichtlich sind.

4. Alle Wandflächenelemente müssen von nur einer Person ausgetauscht werden können. Das maximale Gewicht pro Fläche inkl. Unterkonstruktion beträgt 25 kg.

5. Die von vorne sichtbaren Kanten der Flächen sind gebrochen oder gefast.

6. Standardmaße sind ca. 120 x 60 cm, 120 x 30 cm, 60 x 60 cm, 60 x 30 cm

7. Sondermaße sind möglich, widersprechen aber dem Systemgedanke.

Anbauelemente

Die Anbauelemente sind so auszuführen, dass diese sekundenschnell, werkzeuglos montiert und demontiert werden können.

2. Die Anbauelemente (z.B Sportgeräte) sind so auszuführen, dass sie ein

Schließmechanismus gegen versehentliches Lösen/Öffnen aufweisen.

3. Der Schließzustand muss auf einen Blick erkennbar sein.

4. Die Anbauelemente können an einem oder mehreren Punkten anbinden.

5. Die Anbauelemente dürfen keine Fingerfallen oder Körperfangstellen aufweisen.

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

6. Slack Line taugliche Anbauelemente müssen gesondert gekennzeichnet werden.

7. Die Anbauelemente sind so auszuführen, dass eine Fehlbedienung nicht möglich ist oder für den Laien offensichtlich ist.

Wandflächenelemente und Anbauelemente

1. Jedes Wandflächenelement und jedes Anbauelemente muss kompatibel mit bereits bestehenden sowie zukünftig geplanten Wandlungsfähigen Räumen sein.

2. Wandflächenelemente und Anbauelemente können getauscht und anders platziert werden ohne das tragende System anzupassen.

3. Verlegearbeiten und Technische Gebäudeinstallation können hinter dem WfR System montiert bzw. geführt werden.

4. Es dürfen keine Finger- oder Körperfangstellen entstehen.

5. Fingerfallen in der Schwerlastschiene müssen sicher abgedeckt werden

(Fingerfallenschutz).

6. Es muss ein Konzept für die Ausrüstungselemente (Inlets) erstellt werden, dass einen Austausch nahezu beliebig möglich macht, die Anbauelemente sowie Anwender berücksichtigt, ohne dass an dem Tragsystem Änderungen vorzunehmen sind.

7. Die Ausrüstungselemente für die einzuhängenden Anbauelemente müssen

verstellbar und auswechselbar sein.

8. Die Oberfläche aller Wandflächenelemente und die der Sockelleiste bilden eine gemeinsame Ebene.

9. Die Sockelleiste im Bereich der Stahlunterkonstruktion verläuft durchgehend,

verzichtet auf eine Anbindung an Boden und Gebäudewand und ist für

Wartungszwecke und Austausch von Inlets schädigungsfrei zu demontieren. Es sind keine Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel von der Vorderseite ersichtlich

10. Die Ausstattung muss den Anforderungen der Raumnutzung entsprechen.

11. Wartungsarbeiten müssen ohne Beschädigung an der Gebäudestruktur durchgeführt werden können.

1 **System**

1.1

Systemkonstruktion

Systemhöhe: 3,15 m

Schiene ca. 3m zzgl. unterer Abschluss

Slacklinetaugliche Schienenkonstruktion für vertikale Wandmontage) in Fixlängen, für die Befestigung von Ausrüstungselementen und für die Aufnahme der integrierten Flächeneinbindung vorbereitet; ausgelegt für eine 3-dimensionale Lastaufnahme; Tragfähigkeit gemäß DIN 79400; liefern und montieren. Die Montageanleitung des Herstellers ist zu beachten.

Zur Ausrichtung der Wandschienen ist über entsprechende Schablonen sicherzustellen, dass die Schienen mitten im Zehntelmillimeterbereich ausgerichtet werden können.

Außerdem ist die Parallelität auf einer Länge von 1 m in gleicher Weise einzuhalten.

Einbau und Montage, einschließlich Abschlussstopfen.Die Montage wird auf das 1200mm Raster abgestimmt.

Schwerlastschienen 22 Stück

Flächenanbindungen 38 Stück inkl. Winkel, Schrauben, Profile

Schraubenführungen für leichteres Ein- und Aushängen, Fingerschutzabdeckung

Systemkonstruktion einschl. aller Befestigungsmaterialien und Inlets liefern, ausrichten und montieren

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	Stk	_____	_____
1.2				

Boulderwandpaneele

Kletter- und Boulderpaneele ca. 120 x 60cm

liefern und fachgerecht montieren

zum Fixieren an Flächenanbindung

Spezial Unterkonstruktion mit Halbkugelkopfanbindung M10

Außer für die Fixierung sind keine Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel von vorne sichtbar.

TÜV zertifiziert nach DIN EN 12572

TÜV Zertifikat nach DIN 4103-1:2015 nichttragende innere

Trennwände (weicher und harter Stoß) für die Nutzung Schulbetrieb

32 Griffbefestigungsmöglichkeiten

Quarzsang Harz beschichtet, schmutzabweisend

	25,000	Stk	_____	_____
1.3				

Wandflächenpaneele

Holzdekorpaneele ca. 120 x 60cm

liefern und fachgerecht montieren

zum Einhängen an Flächenanbindung

Unterkonstruktion mit Halbkugelkopfanbindung M10

keine von vorne sichtbaren Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel.

TÜV Zertifikat nach DIN 4103-1:2015 nichttragende innere

Trennwände (weicher und harter Stoß) für die Nutzung Schulbetrieb

Edelfurnier auf Multiplex klar lackiert

Schmutzabweisend

	25,000	Stk	_____	_____
1.4				

wie vor, jeodch Akustikpaneele

	25,000	Stk	_____	_____
1.5				

Spiegelpaneele

Spiegelpaneel (Aluminium Dibond, 120x60cm) ca. 120 x 60cm

liefern und fachgerecht montieren

zum Einhängen an Flächenanbindung

Unterkonstruktion mit Halbkugelkopfanbindung M10

keine von vorne sichtbaren Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel.

Spiegeloberfläche aus Aluminiunverbundmaterial Dibond (kein Echtglas) auf Multiplex

	20,000	Stk	_____	_____

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
			Gesamtbetrag:	_____

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	**Sonstiges**			
2.1	Sockelleisten Mittel-Sockelleiste 120 cm liefern und fachgerecht montieren Ausführung bündig mit Wandflächenpaneele ohne direkte Anbindung an Boden und Gebäudewand für Wartungszwecke und Austausch von Inlets schädigungsfrei zu demontieren. keine von vorne sichtbaren Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel. Höhe ca. 15cm			
	22,000	Stk	_____	_____
2.2	Angepasster bekletterbarer Seitenabschluss (z.B. über Eck) liefern und fachgerecht montieren Montage auf Holz Unterkonstruktion TÜV zertifiziert nach DIN EN 12572 Ausführung Frontfläche bündig mit Wandflächenpaneele von vorne sichtbaren Schraubenköpfe oder andere Befestigungsmittel. 40 Griffbefestigungsmöglichkeiten/m² Quarzsang Harz beschichtet, Schmutzabweisend Breite je 100cm Gestückelt in Einzelelemente mit einer Mindesthöhe von ca. 60cm und einer Maximalhöhe von ca. 300cm			
	1,000	Stk	_____	_____
2.3	Fallschutzmatte Einzelmatten 1,00 x 2,00 x 0,15 m Sandwichkern + Trittverteilung + Klettlaschen mit unterer Lage aus PU-Schaum Hülle oben und seitlich beids. blau 550g/m² an den Verbindungsseiten mit 100m Flauschband TÜV und GS-geprüft			
	18,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	**StundenlohnarbeitenStundenverrechnungssätzeDie nachstehenden Verrechnungssätze sind zu ermitteln undgelten unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.Sie haben den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen fürGemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, VermögenswirksameLeistungen und dergleichen sowie Lohn- undGehaltsnebenkosten zu enthalten.Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert:- Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle- Lohn- und Gehaltsnebenkosten der Baustelle- Fracht-, Fuhr- und Ladekosten- Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die beiwirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenenZuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlichallgemeinem Unternehmerwagnis)StundenlohnnachweiseStundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung oder mitZustimmung des Auftraggebers durchgeführt werden.Der Auftragnehmer hat über ausgeführte Stundenlohnarbeitenarbeitstäglich Stundenlohnnachweise in zweifacherAusfertigung bzw. digital einzureichen. Auch bei digitalemNachweis ist vor Versand an den Auftraggeber eine Unterschriftdurch die örtliche Bauleitung einzuholen. Die Abrechnung dereingesetzten Arbeitskräfte erfolgt gemäß der vom Auftraggebergeforderten Qualifikation. Höherqualifizierte Arbeitskräftewerden entsprechend niedriger vergütet, es dürfen jedoch keineweniger qualifizierten Arbeitskräfte eingesetzt werden. Dieendgültige Anerkennung erfolgt nach Prüfung durch denAuftraggeber.Die Stundenlohnzettel müssen folgendes enthalten:- Datum- Bezeichnung der Baustelle- Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oderGehaltsgruppe- genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb derBaustelle- Art der Leistung- Uhrzeit, wann die Arbeiten auf der Baustelle begonnen undbeendet wurden- geleistete Arbeitsstunden ohne Pausen und Wegezeiten jeArbeitskraft- Gerätekenngrößen- Materialverbrauch ist arbeitstäglich zu erfassen und nachnachgewiesenen Stoffkosten und Auftragnehmer-Zuschlagabzurechnen- Leihgeräte und Gerüste, die nicht mit den Nebenleistungengemäß VOB/C abgegolten sind, sind gesondert aufzuführenund werden nach Gerätekosten und Auftragnehmer-Zuschlagabgerechnet.**			
3.1	Lohnstunden Hauptmonteur Lohnstunden eines Hauptmonteurs/Meisters für unvorhergesehene Arbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des Auftraggebers bzw. der Bauleitung zum Einzelnachweis ausführen.			
	5,000	h	_____	_____
3.2	Lohnstunden Monteur Lohnstunden eines Monteurs für unvorhergesehene Arbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des Auftraggebers bzw. der Bauleitung zum Einzelnachweis ausführen.			
	10,000	h	_____	_____
3.3	Faktor für Stoffkosten Sollte für erforderliche Materialen im Rahmen der Stundenlohnarbeiten ein prozentualer Zuschlag erhoben werden, ist in der Spalte EP der entsprechende Zuschlag einzutragen. Dieser ermittelt sich wie folgt: (Ihr Zuschlag in % / 100%) + 1 Bei beispielsweise 5 % Zuschlag ist der Wert 1,05 einzutragen, bei 12 % 1,12 usw. Der Gesamtpreis der Stoffkosten ergibt sich aus den vorgegebenen Stoffkosten multipliziert mit Ihrem Zuschlagswert. Sollte kein Zuschlag erhoben werden, ist in der Spalte EP eine "1" einzutragen.			
	1.000,000	€	_____	_____
3.4	Faktor für Gerätekosten			

Anbieterexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Sollte für erforderliche Geräte im Rahmen der Stundenlohnarbeiten ein prozentualer Zuschlag erhoben werden, ist in der Spalte EP der entsprechende Zuschlag einzutragen. Dieser ermittelt sich wie folgt: (Ihr Zuschlag in % / 100%) + 1 Bei beispielsweise 5 % Zuschlag ist der Wert 1,05 einzutragen, bei 12 % 1,12 usw. Der Gesamtpreis der Gerätekosten ergibt sich aus den vorgegebenen Gerätekosten multipliziert mit Ihrem Zuschlagswert. Sollte kein Zuschlag erhoben werden, ist in der Spalte EP eine "1" einzutragen.			
	1.000,000	€	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Ansichtsexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4	**WartungDie nachfolgend beschriebenen Wartungsleistungen sind fürdie in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenenbetriebstechnischen Anlagen bestimmt.Das diesem Leistungsverzeichnis beigefügteWartungsvertragsmuster ist als Anlage beigefügt. DerWartungsvertrag wird gesondert unterschrieben undabgeschlossen.Die Wartung für die Dauer der Verjährungsfrist zurMängelbeseitigung gemäß VOB/B § 13 muss alle Arbeitenumfassen, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit undFunktionsfähigkeit der Anlagen erforderlich sind.Der Störungsdienst ist in beiliegendem Vertrag geregelt.Der Auftragsumfang umfasst alle gelieferten Anlagen undAnlagenteile des Auftragnehmers (AN). Sie sind in der vom ANals Bestandteil der Bedienungs- und Wartungsanleitungmitzuliefernden Bestandsliste zu erfassen.Der Wartungsumfang ergibt sich aus den Wartungs- undInspektionsanweisungen und den Arbeitskarten [AMEV] dieder/die Bieter*in ggf. ausgefüllt mitzuliefern hat. Anlagen undKomponenten, die nicht in den Arbeitskarten nach AMEVenthalten sind, werden durch den/die Bieter*in sinngemäßergänzt. Grundlage sind insbesondere entsprechende DIN-,VDI- und VDE- Regelwerke.Es ist die gemäß den Unterlagen des AN erforderlichen Anzahlvon Wartungen/Teilwartungen durchzuführen. Dass dieerforderlichen Wartungen/Teilwartungen zeitgerechtdurchgeführt werden, ist vom AN zu überwachen und aufAnforderung nachzuweisen.Dieser Wartungsvertrag gilt für den Zeitraum der vereinbartenVerjährungsfrist.Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 4 Jahre. DieFrist beginnt mit der Abnahme der gesamten Leistung.Die v.g. Festlegungen sind Bestandteil des abzuschließendenWartungsvertrages.Der Inhalt des beigefügten Wartungsvertrages wird mit Abgabedes Angebotes rechtsverbindlich anerkannt.Es ist der Einheitspreis pro Jahr anzugeben.Bei der Wertung des Angebotes werden die Wartungskostenfür den Zeitraum der Verjährungsfrist in voller Höheberücksichtigt.Die Auszahlung der Jahrespauschale erfolgt nachDurchführung der Wartung, aufgrund der jährlichenRechnungslegung und der Vorlage der Wartungsprotokolle.**			
4.1	Wartung 1. Jahr Wartung aller Teile des vorgenannten Systems des Wandelbaren Raumes 1. Jahr.			
	1,000	psch	_____	_____
4.2	Wartung 2. Jahr Wartung aller Teile des vorgenannten Systems des Wandelbaren Raumes 2. Jahr.			
	1,000	psch	_____	_____
4.3	Wartung 3. Jahr Wartung aller Teile des vorgenannten Systems des Wandelbaren Raumes 3. Jahr.			
	1,000	psch	_____	_____
4.4	Wartung 4. Jahr Wartung aller Teile des vorgenannten Systems des Wandelbaren Raumes 4. Jahr.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Anschriftenexemplar - LHHannover

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Zusammenstellung

1 **System**

2 **Sonstiges**

3 **StundenlohnarbeitenStundenverrechnungssätzeDie nachstehenden Verrechnungssätze sind zu ermitteln undgelten unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.Sie haben den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen fürGemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, VermögenswirksameLeistungen und dergleichen sowie Lohn- undGehaltsnebenkosten zu enthalten.Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert:- Lohn- und Gehaltskosten der Baustelle- Lohn- und Gehaltsnebenkosten der Baustelle- Fracht-, Fuhr- und Ladekosten- Sozialkassenbeiträge und Sonderkosten, die beiwirtschaftlicher Betriebsführung entstehen, mit angemessenenZuschlägen für Gemeinkosten und Gewinn (einschließlichallgemeinem Unternehmerwagnis)StundenlohnnachweiseStundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung oder mitZustimmung des Auftraggebers durchgeführt werden.Der Auftragnehmer hat über ausgeführte Stundenlohnarbeitenarbeitstäglich Stundenlohnnachweise in zweifacherAusfertigung bzw. digital einzureichen. Auch bei digitalemNachweis ist vor Versand an den Auftraggeber eine Unterschriftdurch die örtliche Bauleitung einzuholen. Die Abrechnung dereingesetzten Arbeitskräfte erfolgt gemäß der vom Auftraggebergeforderten Qualifikation. Höherqualifizierte Arbeitskräftewerden entsprechend niedriger vergütet, es dürfen jedoch keineweniger qualifizierten Arbeitskräfte eingesetzt werden. Dieendgültige Anerkennung erfolgt nach Prüfung durch denAuftraggeber.Die Stundenlohnzettel müssen folgendes enthalten:- Datum- Bezeichnung der Baustelle- Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oderGehaltsgruppe- genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb derBaustelle- Art der Leistung- Uhrzeit, wann die Arbeiten auf der Baustelle begonnen undbeendet wurden- geleistete Arbeitsstunden ohne Pausen und Wegezeiten jeArbeitskraft- Gerätekenngrößen- Materialverbrauch ist arbeitstäglich zu erfassen und nachnachgewiesenen Stoffkosten und Auftragnehmer-Zuschlagabzurechnen- Leihgeräte und Gerüste, die nicht mit den Nebenleistungengemäß VOB/C abgegolten sind, sind gesondert aufzuführenund werden nach Gerätekosten und Auftragnehmer-Zuschlagabgerechnet.**

4 **WartungDie nachfolgend beschriebenen Wartungsleistungen sind fürdie in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenenbetriebstechnischen Anlagen bestimmt.Das diesem Leistungsverzeichnis beigefügteWartungsvertragsmuster ist als Anlage beigefügt. DerWartungsvertrag wird gesondert unterschrieben undabgeschlossen.Die Wartung für die Dauer der Verjährungsfrist zurMängelbeseitigung gemäß VOB/B § 13 muss alle Arbeitenumfassen, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit undFunktionsfähigkeit der Anlagen erforderlich sind.Der Störungsdienst ist in beiliegendem Vertrag geregelt.Der Auftragsumfang umfasst alle gelieferten Anlagen undAnlagenteile des Auftragnehmers (AN). Sie sind in der vom ANals Bestandteil der Bedienungs- und Wartungsanleitungmitzuliefernden Bestandsliste zu erfassen.Der Wartungsumfang ergibt sich aus den Wartungs- undInspektionsanweisungen und den Arbeitskarten [AMEV] dieder/die Bieter*in ggf. ausgefüllt mitzuliefern hat. Anlagen undKomponenten, die nicht in den Arbeitskarten nach AMEVenthalten sind, werden durch den/die Bieter*in sinngemäßergänzt. Grundlage sind insbesondere entsprechende DIN-,VDI- und VDE- Regelwerke.Es ist die gemäß den Unterlagen des AN erforderlichen Anzahlvon Wartungen/Teilwartungen durchzuführen. Dass dieerforderlichen Wartungen/ Teilwartungen zeitgerechtdurchgeführt werden, ist vom AN zu überwachen und aufAnforderung nachzuweisen.Dieser Wartungsvertrag gilt für den Zeitraum der vereinbartenVerjährungsfrist.Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 4 Jahre. DieFrist beginnt mit der Abnahme der gesamten Leistung.Die v.g. Festlegungen sind Bestandteil des abzuschließendenWartungsvertrages.Der Inhalt des beigefügten Wartungsvertrages wird mit Abgabedes Angebotes rechtsverbindlich anerkannt.Es ist der Einheitspreis pro Jahr anzugeben.Bei der Wertung des Angebotes werden die Wartungskostenfür den Zeitraum der Verjährungsfrist in voller Höheberücksichtigt.Die Auszahlung der Jahrespauschale erfolgt nachDurchführung der Wartung, aufgrund der jährlichenRechnungslegung und der Vorlage der Wartungsprotokolle.**

Summe:
USt 0,00 %:
Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Abschrift by Omnitel Hannover

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19-0372-26	

Baumaßnahme
IGS Büssingweg
Startchancen

Leistung
Wandelbarer Bewegungsraum

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis**[1]					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis**[2]					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Ansichtsexemplar - LHHannover

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ansichtsexemplar - LHHannover

3 Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19-0372-26	

Baumaßnahme
IGS Büssingweg
Startchancen

Leistung
Wandelbarer Bewegungsraum

Ansichtsexemplar - LHHannover

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**				%	€
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x			x		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			x		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			x		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	**Anteil BGK (€)**	**Anteil AGK (€)**	**Anteil W+G (€)**
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

Musterexemplar - LHHannover

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19-0372-26	
Baumaßnahme **IGS Büssingweg** **Startchancen**		
Leistung **Wandelbarer Bewegungsraum**		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen
Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Ansichtsexemplar - LHHannover